



Kampagne "Ziviler Ungehorsam
bis zur Stilllegung aller
Atomkraftwerke"

p.A. Friedensbüro Göttingen
Wiesenstr. 14
3400 Göttingen

PRESSEERKLÄRUNG

Abbau des Atomkraftwerks Würgassen !

Am 5. Jahrestag der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl haben 8 Menschen in einer symbolischen Aktion mit dem Abbau des Atomkraftwerks Würgassen begonnen. Sie haben Teile des Haupttors und der inneren Sicherheitsabspernung mit Seitenschneidern abgebaut.

Die Kampagne "Ziviler Ungehorsam bis zur Stilllegung aller Atomkraftwerke", von der diese Aktion ausging, erklärte dazu, dieser Schritt sei notwendig und angemessen, um auf die drohende Gefahr, die von dem Atomkraftwerk ausginge, wirksam hinzuweisen. Die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl hat bereits viele tausend Menschenleben gekostet. Lange Halbwertszeiten der freigesetzten radioaktiven Isotope und das Absinken des Kernes beschwören weitere Katastrophen herauf. - Ein solches Unglück könne sich jederzeit auch bei uns wiederholen.

Die TeilnehmerInnen der Abbauaktion sind jetzt angeklagt, den Hausfrieden des Atomkraftwerks gestört zu haben. Ihnen wird in Kürze der Prozeß gemacht.

Die Kampagne "Ziviler Ungehorsam bis zur Stilllegung aller Atomkraftwerke" fordert Freisprüche für alle 8 Angeklagten bzw. die Einstellung der Strafverfahren. Sie fordert den sofortigen Ausstieg aus der lebensgefährlichen, wahnsinnigen Atomtechnologie, sofortige Abschaltung aller AKWs und stattdessen die intensive Weiterentwicklung der Nutzung regenerativer Energien bzw. die Förderung von Energieeinsparungskonzepten.

Göttingen, am 18.9.1991

Kampagne Ziviler Ungehorsam bis zur
Stilllegung aller Atomkraftwerke